

Künstlermemo

Eine anregende Reise durch die Welt der Kunst:
Gemälde berühmter Impressionisten und Expressionisten
als Legespiel-Klassiker.

Spielart: Memo-Spiel

Spieler: 1 - 4 Spieler

Inhalt: 28 Bildtafeln mit 14 verschiedenen Motiven, Spielanleitung



Eine anregende Reise durch die Welt der Kunst...

Die Holztafeln dieses Künstlermemos sind mit Bildern der Kunstrichtungen des Impressionismus und des Expressionismus bedruckt.

Der Impressionismus

Das Wort „Impressionismus“ leitet sich vom französischen Wort „impression“ ab, was so viel bedeutet wie „Eindruck“.

Der Stil des Impressionismus entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts in Frankreich. Im Gegensatz zum damals herrschenden Stil des Klassizismus, der

versuchte möglichst vorbildliche Idealbilder zu schaffen, wollte der Impressionismus sensuelle Eindrücke einfangen. Ziel war es, nicht das Innere des gemalten Objektes zu erkennen, sondern die Welt von außen zu betrachten und abzubilden. Während zu jener Zeit klare Linien, künstliches Licht des Ateliers und strenge Perspektiven die Malerei charakterisierten, schufen die Impressionisten ganz neue Eindrücke.

Der Expressionismus

Der Expressionismus ist eine europäische Kunstrichtung des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts. Während die Impressionisten das Äußere und die Natürlichkeit

eines Objektes darstellen wollten, hatten die Expressionisten den Anspruch, das Unterbewusste und die Bedeutung hinter dem realen Bild zum Ausdruck zu bringen. Bilder sollten nicht mehr dem ästhetischen Genuss dienen und nicht nur die Erscheinungswelt darstellen. Ziel war es vielmehr, das Etwas hinter einer Form sichtbar zu machen und die Emotionen eines Objektes auszudrücken.

Und so wird gespielt:

1. Schauen Sie sich die Bilder genau an. Manche Motive sind sich sehr ähnlich.
2. Wenn Sie sich die Bilder in Ruhe angesehen haben, werden die Bildtafeln umgedreht, gemischt und so nebeneinander gelegt, dass alle Spieler sie gut erreichen können.
3. Der Spieler, der zuletzt im Museum war, beginnt und dreht eine Bildtafel um. Schauen Sie sich diese genau an und drehen Sie dann eine weitere Bildtafel um. Zeigen Sie auch allen Mitspielern die Motive.
4. Passen die Motive zueinander, so dürfen Sie das Paar behalten und nochmals zwei Bildtafeln aufdecken.
5. Sind die Motive nicht identisch, so werden beide Bildtafeln wieder mit dem Motiv nach unten abgelegt und der nächste Spieler ist an der Reihe. Gespielt wird im Uhrzeigersinn.

6. Es wird so lange gespielt, bis alle Paare einen Besitzer gefunden haben. Der Spieler mit den meisten Bildtafeln hat gewonnen.

Spielvariante für eine kürzere Spieldauer:

1. Gespielt wird wie vorher beschrieben, aber mit folgendem Unterschied: Decken Sie zwei Motive auf, die nicht zueinander passen, so drehen Sie nur **eine** der beiden Bildtafeln wieder um. Eine Bildtafel **bleibt offen liegen** und der nächste Spieler ist an der Reihe.
2. Der nächste Spieler darf ebenfalls zwei Bildtafeln aufdecken. Passen zwei der nun drei offen liegenden Motive zusammen, so darf sich der Spieler das Paar nehmen und nochmals einen Spielzug starten.
3. Ergibt sich kein Paar aus den beiden aufgedeckten Bildtafeln, so bleibt **nochmals** eine der Bildtafeln offen liegen. Es liegen nun also zwei Bildtafeln offen auf dem Spielfeld.
4. Es wird wieder so lange gespielt, bis alle Tafeln einen Besitzer gefunden haben. Der Spieler mit dem höchsten Stapel hat gewonnen.

Und nun viel Spaß beim Spielen mit dem **Künstlermemo** von **Selecta Nobile!**

Die Bildmotive Les motifs



Vincent van Gogh, 1853 - 1890
Zelfportret met vilthoed, 1887

Stedelijk Museum, Amsterdam
Fotograf: Joachim Blauel, Artothek

The pictures De motieven



Auguste Renoir, 1841 - 1919
La petite fille à l'arrosoir, 1876

National Gallery, Washington
Fotograf: Josef S. Martin, Artothek



Claude Monet, 1840 - 1926
Le pont d'Argenteuil, 1874

Musée d'Orsay, Paris
Fotograf: Peter Willi, Artothek



Auguste Renoir, 1841 - 1919
La fin du déjeuner, 1879

Städtische Galerie, Frankfurt
Fotograf: Ursula Edelmann, Artothek



Vincent van Gogh, 1853 - 1890
Le Café, le soir, 1888

Museum Kröller-Müller, Otterlo
Fotograf: Joachim Blauel, Artothek



Auguste Renoir, 1841 - 1919
Le déjeuner des canotiers, 1881

Phillips Collection, Washington
Fotograf: Artothek



Auguste Renoir, 1841 - 1919
Portrait du couple Sisley, 1868

Wallraf-Richartz-Museum, Köln
Fotograf: Joachim Blauel, Artothek



Paul Gauguin, 1848 - 1903
Nave Nave Moe, 1894

Eremitage, St. Petersburg
Fotograf: Artothek



August Macke, 1887 - 1914
Kinder im Garten, 1912

Kunstmuseum, Bonn
Fotograf: Reni Hansen, Artothek



Paul Gauguin, 1848 - 1903
Arearea, 1892

Musée d'Orsay, Paris
Fotograf: Peter Willi, Artothek



Claude Monet, 1840 - 1926
Canotiers à Argenteuil, 1874

Christie's, London
Fotograf: Christie's



Auguste Renoir, 1841 - 1919
Gabrielle portant un collier, 1906

Christie's, London
Fotograf: Christie's



August Macke, 1887 - 1914
Frau des Künstlers mit Hut, 1909
Westfälisches Landesmuseum, Münster
Fotograf: WMLKuK, Artothek



August Macke, 1887 - 1914
**Elisabeth auf dem Balkon des Staudacher
Hauses am Tegernsee, 1910**
Kunstmuseum, Bonn
Fotograf: Wolfgang Morell, Artothek